

Vorlage Nr. I/138/2021  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 2

**Stärkung der Digitalkompetenz für Einzelhandel, Gastgewerbe und Tourismus zur Bewältigung der Folgen der Corona Krise  
Hier: Sicherung der Digital-Lotsen bis Ende 2021**

**A Problem**

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat 2019 eine Landesinitiative zur Stärkung der Digitalisierungskompetenz des Einzelhandels, des Gastgewerbes und des Tourismus in Bremen und Bremerhaven mit einer ca. zweijährigen Laufzeit gestartet und dafür vom 17.04.2019 bis zum 30.06.2021 insgesamt 170.000 € bereitgestellt, von denen 144.000 € für Personal und 26.000 € für Büroaufwand, Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt wurden.

Zur Umsetzung wurden zwei neue Stellen „Digital-Lotsen“ – eine 0,8 VZ-Stelle in Bremen und eine 0,4 VZ-Stelle in Bremerhaven – geschaffen, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen aus den Innenstädten und Stadtteilzentren im Land Bremen zu erreichen und diese bei der Bewertung, Implementierung, Optimierung und nachhaltigen Nutzung einzelner digitaler Instrumente zu unterstützen und deren Nutzung zu verstetigen.

Für Bremen ist die Stelle des Digital-Lotsen bei der WFB, in Bremerhaven bei der Erlebnis Bremerhaven (EBG) im Bereich des Stadtmarketings angedockt. Aus Mitteln der EBG wurde diese Stelle um 0,1 auf eine Halbzeitstelle mit 19,5 Std. in der Woche angehoben.

Neben individuellen Beratungen, entwickeln und organisieren die Digital-Lotsen Beratungsangebote, Schulungen und Fortbildungen zu spezifischen Themenbereichen und unterstützen beim Aufbau von Netzwerken. Eine detaillierte Übersicht ist der Anlage zu entnehmen.

Mit der Corona-Pandemie hat der sich strukturell auch schon vor der Pandemie abzeichnende Trend hin zum Onlinehandel nochmals einen außerordentlichen Schub erhalten. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der stationäre Einzelhandel im Bereich der Digitalisierung nach wie vor erhebliche Defizite hat. Das gilt umso mehr für den inhaberbezogenen Einzelhandel, für den die Digitalisierung aufgrund der ohnehin meist geringeren finanziellen Polster und fehlenden technischen Ressourcen und Know-hows ohnehin eine große Hürde bedeutet. Der andauernde „Lockdown“ und die infolge dessen stark gesunkenen Umsätze, lassen inzwischen aber auch viele Akteure im Handel und Gewerbe über Digitalisierungsmaßnahmen nachdenken, die sich bisher zurückhaltend und Neuem gegenüber weniger aufgeschlossen gezeigt haben. Die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung steigt und die angefragten Themen werden gleichzeitig komplexer.

Der Digital-Lotse ist also gerade vor dem Hintergrund der Pandemie ein unverzichtbarer Baustein zur Stärkung von Einzelhandel, Gastgewerbe und Tourismus und das insbesondere für die Sicherung und Stärkung der Innenstadt aber auch der Stadtteilzentren. Anders als *noch im Herbst des Vorjahres beabsichtigt*, wird das Projekt allerdings nicht in der bisherigen Form verlängert, sondern endet zum 30.06.2021.

Im Gegenzug hat die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa die Thematik aber in das städtische Innenstadtprogramm Bremen aufgenommen und dort nicht nur die Fortführung des stadtbremischen Digital-Lotsen für 2021 abgesichert, sondern das Personal um zwei weitere neue Vollzeitstellen aufgestockt. Insgesamt werden für den Ausbau des Digital-Lotsen zur Stärkung der Digitalisierungskompetenz für 2021 rd. 700.000 € bereitgestellt.

Durch die Verlagerung der Thematik in den stadtbremischen Bremen-Fonds ist die Stelle des Bremerhavener Digital-Lotsen nicht länger abgesichert und würde zum 30.06.2021 auslaufen. Das wäre aber angesichts des gestiegenen Bedarfs und der sich aufgrund der Corona-Pandemie beschleunigenden strukturellen Umbrüche hin zum Onlinehandel kontraproduktiv und ein ausgesprochen schlechtes Signal für den Bremerhavener Einzelhandel und das Gastgewerbe.

Notwendig wäre vielmehr die von der Stadt Bremen im Rahmen des stadtbremischen Bremen-Fonds praktizierte Ausweitung des Digital-Lotsen auch für die Stadt Bremerhaven. Allerdings sollte die Stärkung der Digitalisierungskompetenz, die auch über 2021 notwendig bleiben wird, wie in der Vergangenheit, als Landesaufgabe weiterverfolgt werden. Dahingehend finden auch Gespräche mit dem Wirtschaftsressort für die Zeit ab 2022 statt.

### **B Lösung**

Für 2021 muss aber zumindest der Status Quo abgesichert werden. Die Kosten für die Verlängerung des Digitalprojektes bis Ende 2021 belaufen sich auf 30.000 €, die sich wie folgt aufteilen:

Personalkosten	16.000 €
Dienstleistungen	6.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	5.000 €
Büroaufwand	3.000 €
	<b>30.000 €</b>

Analog der bremischen Vorgehensweise wurde die Finanzierung über den Bremerhaven-Fonds beantragt. Wegen der zeitlichen Dringlichkeit wird vorgeschlagen, das Projekt aus dem Gesamthaushalt des Referates für Wirtschaft vorzufinanzieren.

Ab 2022 wird angestrebt, das Digitalprojekt als gemeinschaftlich getragenes Vorhaben für einen längeren Zeitraum auszubauen und zu verstetigen und wieder im Landeshaushalt zu verankern.

### **C Alternativen**

Die Unterstützungsangebote für den Bremerhavener Einzelhandel, die Gastronomie und den Tourismus werden zum 30.06.2021 beendet und die Chance vertan, die Branchen gerade jetzt weniger krisenanfällig und zukunftsfähig aufzustellen.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Für die Fortführung des Digitalprojektes sind Mittel in Höhe von 30.000 € im Bremerhaven-Fonds bereit zu stellen.

Es sind keine Auswirkungen nach § 8 Abs. 3 GOMag ersichtlich.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

EBG, Amt 20, MK.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat stimmt der Finanzierung des Digitalprojektes in Höhe von 30.000 € für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2021 aus dem Bremerhaven-Fonds zu und bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Finanzteil) gleichlautend zu beschließen.

Wegen der Eilbedürftigkeit stimmt der Magistrat der Vorfinanzierung der Maßnahme aus Haushaltsmitteln des Referates für Wirtschaft zu.

Der Magistrat bittet den Senat das Digitalprojekt weiter auszubauen und seine finanzielle Absicherung ab 2022 wieder aus dem Landeshaushalt für Bremen und Bremerhaven sicherzustellen.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage 1: Leistungskennzahlen für den Digitallotsen Bremerhaven  
Anlage 2: Prüfraster